

15. Juni 2014

Bedarfsgerechte Neueinstellung von zusätzlichen Feuerwehr-AnwärterInnen

Die Feuerwehr Bremen benötigt für Brandschutz und Rettungsdienst qualifizierte und belastungsfähige Beschäftigte in einer ausreichenden Anzahl. Zur Aufrechterhaltung der derzeitigen – auf Grund von politischen Sparvorgaben nicht dem anerkannten Stand der Technik entsprechenden – Personaldecke müssen in den nächsten Jahren erhebliche Neueinstellungen vorgenommen werden.

Derzeit besteht zwischen dem im Haushalt vorgesehenen Personal-Soll von 505,1 Vollzeitstellen und dem Personal-Ist von 488,52 eine relevante Lücke bei der Feuerwehr. Auch deshalb fielen 2013 rund 60.000 Überstunden an, die ausbezahlt werden. Trotz dieser freiwilligen Mehrarbeit können Fahrzeuge regelmäßig nicht ausreichend besetzt werden oder müssen sogar vorübergehend außer Dienst gestellt werden.

Zum 1. April begannen elf Menschen eine Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst, zum 1. Oktober sollen fünf weitere folgen. Damit lässt sich der objektiv vorhandene zusätzliche Personalbedarf nicht ausgleichen. Gemessen an den vorhandenen Ausbildungskapazitäten und der Bewerberlage werden 2014 zu wenige AnwärterInnen neu eingestellt.

Die Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. ausgehend vom neu zu berechnenden Personalfaktor für die Feuerwehr eine mittelfristige Personalbedarfsanalyse für Brandschutz und Rettungsdienst bis 2020 aufzustellen und die Neueinstellungen von AnwärterInnen an diesen mittelfristigen Bedarfen zu orientieren;
2. kurzfristig Mittel bereitzustellen, um die Zahl von fünf einzustellenden AnwärterInnen im Oktober deutlich zu erhöhen und die Lücke zwischen Personal-Soll und Personal-Ist abzubauen.

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE.

[zurück zu: Detail](#)

Quelle:

<http://www.linksfraktion-bremen.de/nc/buergerschaft/antraege/detail/artikel/bedarfs>